

Löhne



Hier stehen Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Lübbecke Straße in Bünde,
- der Meller Straße, der Dreyener Straße und der Westerenger Straße in Enger,
- der Industriestraße und der Herforder Straße in Hiddenhausen
- Im Obrock in Kirchlengern,
- Lübbecke Straße in Herford.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Betrunken gegen Laterne gefahren

Löhne (LZ). Im Rahmen eines Einsatzes an der Vogteistraße haben Beamte der Polizeiwache Löhne in den Morgenstunden am Sonntag gesehen, dass ein 28-jähriger Fahrzeugführer erhebliche Probleme hatte, mit seinem Pkw den Parkplatz zu verlassen. Sie folgten dem VW und mussten beobachten, wie dieser über die Fahrspur des Gegenverkehrs Schlangenlinien in Richtung Löhner Straße fuhr. Auf Anhaltezeichen reagierte der in Löhne lebende Mann nicht. Schließlich kollidierte er frontal mit einem Laternenmasten, der im Kreisverkehr Brückenstraße/Löhner Straße auf der Mittelinsel steht. Der Fahrzeugführer verletzte sich dank auflösender Airbags nur leicht. Sein Beifahrer blieb unverletzt.

Aufgrund seiner Alkoholisierung wurde dem Fahrzeugführer eine Blutprobe entnommen. Zudem wurden gleich zwei auf seinen Namen ausgestellte EU-Führerscheine zur Eintragung des erwarteten Fahrverbotes sichergestellt. Mit der Gesamtsituation offenbar unzufrieden, wehrte sich der Mann gegen diese richterlich angeordneten Maßnahmen tatkräftig. Dadurch wurde ein Polizeibeamter leicht verletzt. Der Unfallfahrer verbrachte danach die Nacht zur Verhinderung weiterer Straftaten im Polizeigewahrsam.

Zeitverein lädt Interessierte ein

Löhne (LZ). Der Verein »Zeit für Mitmenschen« lädt alle an ehrenamtlicher Tätigkeit interessierten Bürger zum nächsten Treffen an diesem Donnerstag in der Stadtbücherei, Alte Bänder Straße, ein. Beginn ist um 18.15 Uhr.

So ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG


Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhaus
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Abonentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhaus
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

Sekretariat
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

Wie viel kann Freundschaft ertragen?

Theatergruppe Oberbeck feiert mit dem Kriminalstück »Ein Haufen Lügen« Premiere

■ Von Lydia Böhne

Löhne-Oberbeck (LZ). Die Nerven von Barbara Jackson liegen blank: Sind ihre vermeintlich besten Freunde wirklich Spione? Auch die Zuschauer dürfen beim neuen Stück der Theatergruppe der Kirchengemeinde Oberbeck fleißig Verdächtigungen anstellen und sich von der Krimi-Atmosphäre mitreißen lassen.

Als sich der Vorhang öffnet, präsentiert sich den Zuschauern im Gemeindehaus Oberbeck eine Szene wie aus dem Bilderbuch: Barbara (Susanne Strathmann) und Bob Jackson (Dirk Windmann) sitzen mit ihrer Tochter Julie (Ilsa Maria Graf) am gedeckten Frühstückstisch und präsentieren das sorglose Familienidyll der 1960er-Jahre. Während Bob Zeitung liest, kümmert sich seine Frau darum, dass Tochter Julie pünktlich in die Schule kommt. Anschließend schauen ihre Nachbarn Helen (Marie-Luise Hagemeier) und Peter Kroger (Hans-Wilhelm Homburg) auf einen kurzen Plausch vorbei. Kurzum: Ihr Leben im niedlichen Vorort von London scheint absolut perfekt.

Als jedoch Mr. Stewart (Christian Homburg) vorbeischaudert, bekommt ihr Glück Risse. Aus seiner Person macht der sachliche Anzugträger ein großes Geheimnis. »Ich bin nicht direkt Polizist, aber ich arbeite mit ihnen zusammen«, verrät er bloß. Er sei auf der Suche nach einem Mann, der in Verdacht steht, mit dem russischen Geheimdienst zusammenzuarbeiten, und ausgerechnet bei den Krogers



Mr. Stewart (Christian Homburg, von links) zeigt Bob Jackson (Dirk Windmann), seiner Tochter Julie (Ilsa Maria Graf) und Frau Barbara

(Susanne Strathmann) das Bild des gesuchten russischen Spions. Gesehen haben sie ihn allerdings nicht. Fotos: Lydia Böhne

ein und ausgehen soll. »Sie haben nichts damit zu tun«, wehrt sich Barbara Jackson die Anschuldigungen gegen ihre Freunde ab. Trotzdem kann Mr. Stewart die Jacksons überreden, ihre Nachbarn von ihrem Haus aus zu be-

schatten. Neben einem tollen Bühnenbild, bei dem von der Klammotte bis hin zum nostalgischen Wählscheibentelefon alles auf die 1960er-Jahre ausgelegt war, hatten die Laien ein tolles Augenmerk auf die emotionalen Entwicklun-

gen der Figuren gelegt.

Um die Beschattung vor ihren Freunden und Tochter Julie geheim zu halten, wird das Gerüst aus Lügen immer größer. Eine Situation, die besonders der sensiblen und zerbrechlich erscheinenden Barbara zusetzt. »Das ist unmoralisch«, klagt sie. »Moral ist momentan nicht gefragt«, entgegnet Mr. Stewart knapp. Während Barbara ihre Freunde zu Beginn noch vehement verteidigt, muss sie immer wieder gegen Zweifel an der Unschuld der Freunde ankämpfen. »Alles kann verdächtig sein, wenn man es darauf anlegt«, sagt der erbarmungslose Mr. Stewart, der durch seine Anmerkungen nur weitere Keile in das Gewissen der Familie Jackson treibt.

Hin- und hergerissen zwischen Vertrauen und Verrat scheint Barbara Jackson an der Situation zu zerbrechen. Ein Gewissenskonflikt, der die Zuschauer ebenfalls spürbar beschäftigt. Einerseits entsetzt von ihren Freunden über deren wahre Identität angelogen worden zu sein, andererseits er-

schüttert darüber, nun selbst lügen zu müssen, steht Barbara Jackson vor den Trümmern ihres glücklichen Kleinstadtlebens.

Mit einer großen Portion Fingerspitzengefühl im Hinblick auf Mimik und Gestik sowie ausdrucksstarke Dialoge brachten die acht Darsteller das Stück von Hugh Whitmore auf die Bühne. Mit ihrer gelungenen Umsetzung des auf wahren Begebenheiten beruhenden Theaterstückes bewie-

Das Stück wird mit viel Fingerspitzengefühl auf die Bühne gebracht.

sen die Laien, dass auch anspruchsvolle Stoffe salonfähig sind. Die Tatsache, dass sich die gezeigten Szenen wohl so oder so ähnlich einmal wirklich ereignet haben, erzeugten eine ganz eigene Atmosphäre, die den Zuschauern ganz zum Schluss auf dramatische Art und Weise noch einmal vor Augen geführt wurde.



Julie Jackson (Ilsa Maria Graf, links) und Helen Kroger (Marie-Luise Hagemeier) stoßen am Weihnachtsabend gemeinsam an.



Barbara ist mit ihren Kräften am Ende. Bob stützt sie.

Vereinsring blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Vorstand ist im Amt bestätigt – Oberbecker Einrichtungen können sich über Mittel aus Überschüssen freuen

Löhne-Oberbeck (nlm). Es ist das erfolgreichste Geschäftsjahr für den Vereinsring Oberbeck gewesen. Insgesamt konnten 2300 Euro als Erlös des »Adventstreffs« von 2016 an verschiedene Organisationen und Vereine zur sozialkulturellen Unterstützung ausgeschüttet werden. Dies wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung in der Schießsportanlage der Schützengesellschaft Oberbeck besonders hervorgehoben.

»Der Adventstreff gehört immer zu den Höhepunkten im Jahr für den Vereinsring. Im vergangenen Jahr verlief er besonders erfolgreich. Das Wetter und die Atmosphäre waren gut. Das ist auch den zahlreichen Helfern und Mitwirkenden zu verdanken«, sagte Herbert Gerkenmeier, stellvertretender Vorsitzender im Vereinsring. »Der Adventstreff« 2016 wurde am dritten und vierten Dezember an und in der Kirche Oberbeck veranstaltet.

Neben einem Rückblick auf dieses Event gab es während der Jahreshauptversammlung die Jahresberichte des Vorstandes, der zudem neu gewählt wurde. Es wurden Vorschläge diskutiert und der

Überschuss aus dem »Adventstreff« an die jeweiligen Organisationen und Vereine verteilt.

Innerhalb des Vorstandes wurden alle Mitglieder wiederge-

wählt. Dementsprechend ist Egon Schewe weiter erster Vorsitzender stellvertretende Vorsitzende sind Günter Oelgeschläger und Herbert Gerkenmeier, Kassierer ist Fried-

rich Brune, Schriftführer ist Heinz Windmann und stellvertretender Schriftführer ist Frank Strathmann.

In Sachen Überschussverteilung



Der wiedergewählte Vorstand zusammen mit den Vertretern der begünstigten Vereine und Organisationen (von links): Cord Niermann, Egon Schewe (erster Vorsitzender), Hans Dreher, Doris Budde, Günter Oelgeschläger (stellvertretender Vorsit-

zender), Friedrich Brune, Heinz Windmann, Frank Strathmann, Michaela Krutemeyer, Herbert Gerkenmeier (stellvertretender Vorsitzender), Vico Valentin Völker, Friedrich Röttger und Pfarrer Rolf Bürgers. Foto: Natalie Lydia Meyer

aus den Einnahmen des »Adventstreffs« wurde nach Beratung festgelegt, dass die evangelische Kirchengemeinde 400 Euro für eigene Kindersitzbänke und 200 Euro für die Flüchtlingshilfe bekommt. Zudem erhalten die zwei evangelischen Kindergärten jeweils noch einmal 100 Euro.

Die Jugendfeuerwehr Oberbeck hatte bereits für zukünftige Ausgaben 200 Euro bekommen, ebenso 200 Euro erhielt die AWO-Kita für neue Laufräder. An die evangelische Grundschule Oberbeck gingen für ihre Übermittagsbetreuung 300 Euro, die AWO Oberbeck erhielt für ein Warmwassergerät ebenfalls 300 Euro, und an den Posaunenchor wurden 500 Euro für neue Instrumente verteilt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete das gemeinsame Grünkohlessen, mit dem sich der Vereinsring bei allen Mitgliedern und Helfern für ihr Engagement und ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr bedanken wollte. Insgesamt besteht der Vereinsring aus 18 Vereinen. Er wurde 2001 anlässlich der Feier zum 850-jährigen Bestehen des Ortsteils Oberbeck gegründet.